

GELIEBTE KATZE

Der Abend wird dunkler, die Wolken werden dichter,
in der Wohnung wird es schummrig, wir brauchen die Lichter.

Ach Katze, liebe Katze, wie würdest du jetzt gerne
in der Sonne sitzen und schauen in die Ferne.

Doch der Regen beginnt und trommelt an die Fenster,
die Blitze lassen erscheinen die Bäume wie Gespenster.

Miau, so sitzt du an der Terrassentür
„Draußen regnet es, bleib lieber hier“
Miau, miau, dein Schreien wird lauter
„Glaub mir, hier drin bei mir ist es sicher und vertrauter.“
Miau, miau! Es klingt ganz erbärmlich.
„Also gut, wenn du meinst, aber es ist gefährlich!“

Kaum ist die Tür einen kleinen Spalt offen,
flitzt du hinaus, doch das Wetter lässt mich hoffen
dass du gleich wieder bei mir im Warmen sitzt.
Ich lese solange ein Buch. Oh! Es blitzt!
Schon stehst du da, mein kleiner Sonnenschein
Komm, ich lasse dich ganz schnell herein.

So schreitet der Abend ganz langsam dahin,
doch ich sehe in deinem Verhalten keinen Sinn.
Siebenmal musste ich mich vom Sofa erheben
Um deinen Wünschen rein / raus nachzugeben.
Irgendwann wurde mir es dann zu dumm
und ich sah mich nach meiner Schlafstätte um.

Das Gewitter tobt die halbe Nacht
und nach Mitternacht bin ich wieder aufgewacht.
Ich denke nur noch „Wo ist meine Katze?“
Und schon erhebe ich mich von der warmen Matratze.
Den Regenmantel übers Nachthemd gezogen,
die Gummistiefel an und schon wird erwogen
Wo fange ich die Suche an?

Mein liebes Kätzchen, ich suche dich. Sodann.
Ich streife durch den ganzen Garten,
zertrete dabei meine Blümchen, die zarten.
Ich kann nicht suchen noch viel länger
Mein Kätzchen, mir wird bang und bänger
Versuch zu finden den dunklen Weg heim
und schlag mir auch noch einen Ast ans Bein.

Zu Hause sehe ich dann durch die Vorhangritzen
auf dem Sofa gemütlich mein Kätzchen sitzen.
Wie bin ich glücklich, dich heil zu sehen
oder wütend, weil ich musste im Regen stehen?
Ach geliebte Katze was hast du mit mir gemacht?
Du schaust mich an und ich fühle mich fast ausgelacht.
Doch trotz allem, wenn dies jemand liest,
gehört mein Herz ihr – meinem Katzenbiest!!!

- Andrea Graner -